# Anhang

der Beylagen

## Zur allgemeinen Stadt- Markt- und Dorfschulordnung, für die Normal- Haupt- und Trivialschulen in sämmtlichen kaiserl. königl. Erbländern.

## Lit. A.

## LECTIONS-CATALOGUS

für eine

## Normalschule

### Wo 4. Lehrer nebst einem Katecheten, und 4. Schulzimmer sind.

Nach dieser Eintheilung hat der Katechet täglich 2. Stunden, der erste Lehrer täglich 3. Stunden, der zweyte, dritte und vierte Lehrer aber täglich 4. Stunden Unterricht zu ertheilen.

Zum Zeichnen wird ein besonderer Meister gehalten, welcher täglich von 9. bis 10. Uhr Unterricht giebt.

Donnerstags Nachmittag ist Rekreation.

Die Eintheilung der Kinder in die verschiedenen Klassen nach ihrer Fähigkeit bleibt dem Gutbefinden der Lehrer überlassen.

| | Im 1ten Zimmer lehret der 1te Lehrer. | Im 2ten Zimmer lehret der 2te Lehrer. | Im 3ten Zimmer lehret der 3te Lehrer. | Im 4ten Zimmer lehret der 4te Lehrer. |
|---|---|---|---|---|
| Von halb 8. bis 8. Uhr. | Gehen die sämmtlichen Schüler unter Aufsicht eines Lehrers oder Familias, wie es der Direktor bestimmet, aus der Schule, wo sie sich versammlen, in die heilige Messe, die kleinsten Kinder können (besonders im Winter) zurück bleiben. | | | |
| Von 8. bis 9. | Unterricht der Präparanden vom Direktor. | Haushaltung und Naturwissenschaft und zwar die Haushaltung im 1te die Naturwissenschaft im andern halben Jahre. | Die Rechtschreibung | Das Lesen. |
| Von 9. bis 10. | Die Zeichnen-Klasse, welche von einem besonderen Meister besorget wird. | Der Anfang im Rechnen | Die Schreibeklasse. | Das Buchstabenkennen und Buchstabiren. |
| Von 10. bis 11. | Die lateinische Sprache. | Unterricht in der Religion, und Abhandlung der Tabelle vom Nutzen des Lernens. | | |
| Von 11. bis 12. | Die Erdebeschreibung und Geschichte. | Nichts | Nichts. | Nichts. |
| Von 1. bis 2. | Nichts. | Die Geometrie, Baukunst und Mechanik, und zwar die Geometrie im 1ten die Baukunst und Mechanik aber in 2ten halben Schuljahre. | Der Anfang im Schreiben. | Buchstabenkennen, und Buchstabiren. |
| Von 2. bis 3. | Unterricht der Präparanden vom Direktor. | Rechnenklasse. | Schreibeklasse. | Das Lesen. |
| Von 3. bis 4. | Deutsche Sprachlehre, und Briefstiel, oder Uibung in schriftlichen Aufsätzen, und zwar die Sprachlehre im 1ten, der Briefstiel im 2ten halben Schuljahre. | Unterricht in der Sittenlehre, biblischen Religionsgeschichte, und Wohlanständigkeit nebst den Erklärungen der Episteln und Evangelien an verschiedenen Tagen. | | |

# Der Katechet unterrichtet folgender Gestalt.

## Montags:

Früh von 10. bis 11. Uhr die untere Klasse bey den Kindern, welche die Buchstaben kennen lernen und buchstabiren, die Haupttabelle des Katechismus.

## Dienstags:

Von 10. bis 11. Uhr die mittlere Klasse bey den Schülern, die gut buchstabiren, und etwas lesen können, den erweiterten Unterricht über die Haupttabelle vom Katechismus.

## Mittwochs:

Von 10. bis 11. Uhr die obere Klasse bey den Schülern, die vollkommen lesen können den erklärten Katechismus.

## Donnerstags:

Von 10. bis 11. Uhr die Einleitungslektion, und das 2te Lesebuch tabellarisch.

## Freytags:

Von 10. bis 11. Uhr die Erklärung der Episteln.

## Sonnabends:

Von 10. bis 11. Uhr die Erklärung der Evangelien.

Nach-

# Nachmittag.

## Montags :

Von 3. bis 4. Uhr die Sittenlehre.

## Dienstags :

Von 3. bis 5. Uhr die biblische Geschichte.

## Mittwochs :

Von 3. bis 4. Uhr die Regeln der Wohlanständigkeit.

## Donnerstags :

Rekreation.

## Freytags :

Von 3. bis 4. Uhr die Erklärung der Epistel.

## Sonnabends :

Von 3. bis 4. Uhr die Erklärung des Evangelii.

Da alle Schüler, ausgenommen, welche die Buchstaben kennen lernen, und etwa anfangen zu buchstabiren, der Erklärung der Epistel und Evangelien billig sollen beywohnen, folglich eine Schulstube nicht hinlänglich ist, so sind deswegen dazu 2. Tage bestimmet worden.

# Eintheilung der Gegenstände, welche in Normalschulen gelehret werden.

| | |
|---|---|
| Das Buchstabenkennen, und Buchstabiren wöchentlich | 11. Stunden. |
| Das Lesen | 11. |
| Das Schreiben | 16. |
| Die Rechtschreibung | 6. |
| Das Rechnen | 11. |
| Die lateinische Sprache | 6. |
| Die Naturwissenschaft oder Haushaltung. | 6. |
| Die Erdbeschreibung und Geschichte | 6. |
| Das Zeichnen. | 6. |
| Die deutsche Sprachlehre, und der Briefstiel oder Uibung in schriftlichen Aufsätzen | 5. |
| Die Geometrie oder Mechanik | 5. |
| Die untere katechetische Klasse | 1. |
| Die Mittlere | 1. |
| Die Obere | 1. |
| Die biblische Religionsgeschichte | 1. |
| Die Sittenlehre | 1. |
| Die Erklärung der Episteln | 2. |
| Die Erklärung der Evangelien | 2. |
| Die Einleitungs-Lektion nebst dem Inhalte des 2ten Lesebuches | 1. |
| Die Regeln der Wohlanständigkeit | 1. |
| Der Direktor unterrichtet die Präparanden | 11. |

# Lit. B.

## LECTIONS - CATALOGUS

für eine

## Hauptschule

Wo 3. Lehrer nebst einem Katecheten, und 3. Schulzimmer sind.

Nach dieser Eintheilung hat der Katechet täglich 3. Stunden, und so viel auch der erste Lehrer, der zweyte, und dritte Lehrer aber unterrichtet täglich jeder 4. Stunden.

Donnerstags Nachmittag ist Rekreation.

| | Im 1. Zimmer der 1. Lehrer. | Im 2. Zimmer. |
|---|---|---|
| Von halber 8. bis 8. | Gehen die sämmtlichen Schüler unter Ab Begleitung des 3ten Lehrers aus der Schule, se. Die kleinsten Kinder bleiben besonders | |
| Von 8. bis 9. | Die Rechnenklasse. | Die Schret |
| Von 9. bis 10. | Der Anfang im Rechnen. | Natur- und wissenschaft, Haushaltung i turwissenschaft Schuljahre. |
| Von 10. bis 11. | Der Katechet. | Montags :<br>Dienstags :<br>Mittwochs :<br>Donnerstags :<br>Freytags :<br>Samstags : |
| Von 1. bis 2. | Die Sprachlehre und Briefstiel, und zwar die Sprachlehre im 1ten, den Briefstiel im 2ten halben Schuljahre. | Der Anfang |
| Von 2. bis 3. | Das Lateinische der Katechet. | Die Schret |
| Von 3. bis 4. | Der Katechet im 1ten Schulzimmer. | Montags :<br>Dienstags :<br>Mittwochs :<br>Donnerstags :<br>Freytags :<br>Samstags : |

| | | |
|---|---|---|
| | er 2te Lehrer. | Im 3ten Zimmer der 3te Lehrer. |
| | cht des Familias, oder in Ermanglnug dessen unter der po sie sich vorher versammeln müssen in die heilige Mes- m Winter zu Hause. | |
| | eklasse. | Das Lesen. |
| haushaltungs- nd zwar die m 1ten die Na- n 2ten halben | | = Das Buchstabenkennen und Buchstabiren. |
| | die untere katechetische Klasse, in welcher die Haupttabelle und der erweiterte Katechismus gelehret wird im 3ten Zimmer.<br>ie Erdbeschreibung im 1ten Zimmer.<br>ie untere katechetische Klasse in welcher die Erweiterung der katechetischen Haupttabelle abgehandelt wird im 3ten Zimmer.<br>ie Geschichte im 1sten Zimmer.<br>ie biblische Religionsgeschichte im 2ten Zimmer.<br>ie Erklärung der Episteln im 2ten Zimmer. | |
| | Schreiben. | Das Buchstabenkennen und Buchstabiren. |
| | klasse. | Das Lesen. |
| | ttenlehre.<br>nleitungslektion und das 2te Lesebuch tabellarisch.<br>e obere katechetische Klasse, nämlich der erläuterte Katechismus.<br>kreation.<br>e Regeln der Wohlanständigkeit.<br>e Erklärung des Evangelii. | |

# Eintheilung der Kinder bey einer Hauptschule in 4. Klassen.

## Die erste Klasse.

Dieß sind die allerkleinsten Kinder, diese lernen täglich.
Von 9. bis 10. das Buchstabenkennen, und Buchstabiren.
Von 10. bis 11. Unterricht in der Religion, doch nur Montags und Mittwochs.
Von 1. bis 2. das Buchstabenkennen und Buchstabiren.

## Alles im dritten Schulzimmer.

## Die zweyte Klasse.

Etwas größere Kinder.

Von 8. bis 9. das Lesen im 3ten Zimmer.
" " 9. bis 10. das Buchstabiren im 3ten Zimmer.
" " 10. bis 11. Unterricht in der Religion, doch nur Montags und Mittwochs im 3ten Zimmer.
Von 1. bis 2. der Anfang im Schreiben im 2ten Zimmer.
Von 2. bis 3. das Lesen im 3ten Zimmer.

## Die dritte Klasse.

Noch größere Kinder.

Von 8. bis 9. Schreibeklasse im 2ten Zimmer.
" " 9. bis 10. Anfang im Rechnen im 1ten Zimmer.
" " 10. bis 11. Montags und Mittwochs, Unterricht in der Religion im 3ten Zimmer.
Freytags biblische Geschichte im 2ten Zimmer.
Samstags Erklärung der Episteln im 2ten Zimmer.

Von 1. bis 2. das Schreiben im 2ten Zimmer
" " 2. " " 3. das Lesen im 3ten Zimmer.
" " 3. " " 4. Montags : Sittenlehre.
Dienstags die Einleitungslektion, und das 2te Lesebuch tabellarisch.
Mittwochs : Religion.
Donnerstags : Rekreation.
Freytags : die Regeln der Wohlanständigkeit :
Samstags : Erklärung des Evangelii.

## Alles im ersten Zimmer.

### Die vierte Klasse.

In diese gehen die ältesten Schüler.

Von 8. bis 9. Rechenklasse im 1sten Zimmer.
" " 9. " " 10. Naturwissenschaft oder Haushaltungskunst im 2ten Zimmer.
" " 10. " " 11. Dienstags: Erdbeschreibung im ersten Zimmer.
Donnerstags : Geschichte im 1ten detto.
Freytags : biblische Geschichte im 2ten detto.
Samstags : Erklärung der Episteln im 2ten detto.
Von 1. bis 2. Sprachlehre oder Briefstiel im 1ten Zimmer.
" " 2. bis 3. Das Lateinische im 1ten Zimmer.
Die das Lateinische nicht lernen, gehen in die Schreibeklasse im 2ten Zimmer.
Von 3. bis 4. Montags : Sittenlehre.

Dienstags: Rechtschaffenheit.
Mittwochs: Religion.
Donnerstags: Rekreation.
Freytags: Wohlanständigkeit.
Samstags: Erklärung des Evangelii.

Alles im ersten Zimmer.

# Eintheilung

## der Gegenstände, welche in Hauptschulen gelehret werden.

| | |
|---|---|
| Das Buchstabenkennen, und Buchstabiren wochentlich | 11. Stunden |
| Das Lesen | 11. |
| Das Schreiben nebst der Ortographie | 16. |
| Das Rechnen | 12. |
| Die Sprachlehre und Briefstil oder Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen | 5. |
| Der Anfang im Lateinischen | 5. |
| Von der Naturwissenschaft oder Haushaltung | 6. |
| Die Erdbeschreibung | 1. |
| Die Geschichte | 1. |
| Einleitungslektion und 2tes Lesebuch | 1. |
| Regeln von der Wohlanständigkeit | 1. |
| Die untere katechetische Klasse | 2. |
| Die obere | 1. |
| Die biblische Religionsgeschichte | 1. |
| Die Sittenlehre | 1. |
| Die Erklärung der Episteln | 1. |
| Die Erklärung der Evangelien | 1. |

# Lit. C.

## LECTIONS - CATALOGUS

für eine

# Stadtschule

Wo 2. Lehrer nebst einem Katecheten, und 2. Schulzimmer sind.

Nach dieser Eintheilung hat der Katechet täglich 2. Stunden, die beyden weltlichen Lehrer des Tages 4. Stunden.

Donnerstags Nachmittag ist Rekreation.

| | Im 1ten Zimmer der 1te Lehrer. | Im 2ten Zimmer der 2te Lehrer. |
|---|---|---|
| Von halb 8. bis 8. oder von 11. bis halb 12. | Die heilige Messe. | |
| Von 8. bis 9. Uhr. | Die untere Rechenklasse. | Die obere Rechenklasse. |
| Von 9. bis 10. | Das Buchstabenkennen und Buchstabiren. | Das Lesen. |
| Von 10. bis 11. Uhr. | Der Katechet . . | Montag: biblische Geschichte.<br>Dienstag: die untere katechetische Klasse.<br>Mittwoch: die Historie.<br>Donnerstag: die untere katechetische Klasse.<br>Freytag: die obere katechetische Klasse.<br>Samstag: die Erklärung der Epistel. |
| Von 1. bis 2. | Anfang im Lesen. | Obere Schreibeklasse und Rechtschreibung. |
| Von 2. bis 3. | Untere Schreibeklasse. | Schriftliche Aufsätze. |
| Von 3. bis 4. Uhr. | Der Katechet. . . | Montag: Sittenlehre.<br>Dienstag: Die Wohlanständigkeit.<br>Mittwoch: Erdebeschreibung.<br>Donnerstag: Rekreation.<br>Freytag: Vorbereitungslektion und 2tes Lesebuch tabellarisch.<br>Samstag: die Erklärung des Evangelii. |

Ein-

# Eintheilung

der Gegenstände, welche in Stadtschulen, wo sich zwey weltliche Lehrer, nebst einem Katecheten befinden, ingleichen 2. Schulzimmer sind. gelehret werden.

| | |
|---|---|
| Das Buchstabenkennen, und Buchstabiren wochentlich | 11. Stunden. |
| Das Lesen | 11. |
| Das Schreiben nebst der Orthographie | 10. |
| Das Rechnen in 2. Klassen jede 6. Stunden | 12. |
| Die Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen | 5. |
| Die Erdebeschreibung | 1. |
| Die Geschichte | 1. |
| Die untere katechetische Klasse | 2. |
| Die obere katechetische Klasse | 1. |
| Die biblische Geschichte | 1. |
| Die Sittenlehre | 1. |
| Die Regeln der Wohlanständigkeit | 1. |
| Die Vorbeitungslektion und 2tes Lesebuch tabellarisch | 1. |
| Die Erklärung der Epistel | 1. |
| Die Erklärung des Evangelii | 1. |

# Lit. D.

## LECTIONS - CATALOGUS.

### Für Trivialschulen in Märkten, und auf dem Lande, wo ein Lehrer nebst einem Katecheten und eine Schulstube ist.

Von 8. bis 9. Uhr das Rechnen.

" 9. " ¼ auf 10. das Buchstabenkennen und Buchstabiren.

" ¼ " 10. bis halb 11. das Lesen.

" halb 11. bis 11. mit den größeren oder älteren Schülern die Rechtschreibung, Uibung im Abschreiben schriftlicher Aufsätze, und im Schreiben des Diktirten.

Es wird auch von einem Geistlichen wöchentlich 2mal von 10. bis 11. katechisiret, und zwar einmal mit dem kleineren, daß anderemal aber mit den größeren Kindern, die Gegenstände, welche sonst zu dieser Zeit gelehret werden, bleiben während des Unterrichts in der Religion ausgesetzt.

Von 1. bis 2. das Schreiben.

" 2. " 3. Das Buchstabenkennen, Buchstabiren und Lesen.

" 3. " 4. das Lesen der Epistel, und des Evangelii aber nur Samstags, und ohne sich in eigene Erklärungen einzulassen.

NB. In diesen Schulen muß mit den Lesebüchern dergestalt gewechselt werden, daß dasjenige, so zur Religion gehöret, zwey Drittel, der zum Lesen bestimmten Zeit gebrauchet werde; durch ein Drittel,

der

der Zeit aber ist das andere Lesebuch zu brauchen, und zwar dergestalt, daß die des Tabellarisiren und Katechisiren kündigen Schulmeister alle Wochen einmal die dazu gehörigen Tabellen abhandeln, einmal aber wenigstens über das Gelesene katechisiren.

Das Lesebuch für die Religion müssen alle Schüler haben, sie lesen es nach der Ordnung durch, sowohl Vor- als Nachmittags, das Befragen aber darüber geschieht nach dem Alter der Kinder, so, daß die jüngsten über das erste, die Schüler von 8. und 9. Jahren über das 2te, die von 10. Jahren über das 3te, die älteren endlich über das 4te Stück befraget, und darüber Antwort zu geben angehalten werden.

Das 2te Lesebuch ist nur für die größeren Schüler, und für Wiederholungsstunden, außer der Vorbereitung, welche von allen Schülern zu Anfange des Schuljahrs zu der Zeit, da alle beysammen sind, muß gelesen werden, deshalben ist diese Vorbereitungslektion auch dem Namenbuche beygebunden worden.

Das Tabellarisiren, und die Bekanntmachung der in Tabellen befindlichen Regeln geschieht über jeden andern Tag durch eine Viertelstunde, welche der Leseübung entgeht. In Trivialschulen werden aber bloß die im Namenbüchel befindlichen Tabellen vom Buchstabiren und Lesen, ingleichen die Tabellen der Vorbereitungslektion, doch diese nur mit größeren Schülern, hiernächst auch in den Wiederholungsstunden ordentlich abgehandelt.

Die zu der Sittenlehre und biblischen Geschichte gehörigen Tabellen sind in einem Theile der Zeit abzuhandeln, welche zum Lesen dieser Stücke bestimmt

ist; die Wiederholung der vom Pfarrer erklärten Materien geschieht vom Schullehrer den Tag nach der Katechisation, wo zugleich die im Lesebuche befindliche Tabelle über eben diese Materie von ihm abzuhandeln ist, besonders wenn der Katechet sich derselben nicht bedienet hat. Tabellen, die zur Schönschreibung, zum Rechtschreiben, und Rechnen gehören, werden wöchentlich zweymal vorgenommen, und zwar in den für diese Lehrgegenstände bestimmten Stunden.

Nur einmal in der Woche, nämlich Mittwoch oder Donnerstag ist Nachmittags keine Schule, sondern wie man sagt Rekreation.

# Lit. E.

# Verzeichniß

## Der Bücher, deren man sich beym Lehren und Lernen in den deutschen Schulen der kais. königl. Erblanden bedienen soll.

I. Das Methodenbuch für Lehrer bey deutschen Schulen in den kaiserlich-königlichen Erblanden, darinn nicht allein ausführlich gewiesen wird, wie die in der Schulordnung bestimmte Lehrart überhaupt, sondern auch wie sie bey jedem Gegenstande, der zu lehren befohlen ist, soll beschaffen seyn, nebst der genauen Bestimmung wie sich die Lehrer der Schulen in allen Theilen ihres Amtes zu bezeugen haben, um der Schulordnung das gehörige Genügen zu leisten.

II. Anweisung für Privatlehrer oder Hausinstruktores.

III. Das Namenbüchel oder A B C nebst dem dazu gehörigen Täflein zum Buchstabenkennen, und der großen Buchstabirtabelle.

IV. Das aus 4. Stücken bestehende Lesebuch für Schüler über Gegenstände welche die Religion betreffen.

V. Eben diese 4. Stücke tabellarisch für Lehrer, und katechetisch, das ist in Fragen und Antworten für Eltern, die ihre Kinder selbst prüfen wollen.

VI. Der erläuterte und erwiesene Katechismus.

VII. Das Evangelium nebst den Episteln.

VIII. Das Buch für Schüler der deutschen Schulen in den kaiserlich-königlichen Erblanden; es enthält die Anleitung zu allen Gegenständen, welche für alle 3. Arten der deutschen Schulen sind vorgeschrieben worden.

Wie aber nicht alle Gegenstände weder für jeden Schüler, noch für jeden Lehrer gehören, so soll das zu jedem Lehrgegenstande Gehörige besonders abgedruckt, und sowohl einzeln als alles zusammen zu haben seyn.

Dieß Buch besteht aus der

Anleitung zum Schönschreiben nebst Vorschriften.

Anleitung zum Rechnen.

a.) überhaupt für Schüler aller Art,

b.) besonders für die, welche in Städten weiter gebracht werden.

Anleitung zur Rechtschreibung.

Anleitung zur deutschen Sprache.

Anleitung zum Verfassen schriftlicher Aufsätze.

Anleitung zum Lateinischen.

Anleitung zur Rechtschaffenheit, Sittsamkeit, Haushaltungskunst, und dem, was für einem guten Bürger gehöret, nebst einer historischen Nachricht von Künsten und Handwerken.

Anleitung zur Erkenntniß der nützlichsten physikalischen Wahrheiten.

Anleitung zur Landwirthschaft.

Anleitung zur Erdbeschreibung und Geschichte.

Anleitung zum Zeichnen.

Anleitung zur Geometrie, bürgerliche Baukunst und Mechanik.

# Lit. F.

# FORMULAR

zu dem

# Verzeichnisse

über den Fleiß der Schüler.

# Verzeichniß über den Fleiß der Schüler im Monat im Jahr

R. S. F. S. R. S. R. S.

| Namen der Schüler. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | Wenn ein Schüler diese Klasse angetreten hat. | Wie vielmal ein jeder während des öffentlichen Unterrichtes ausgeblieben | Wie vielmal ein jeder während des öffentlichen Unterrichtes zu spät gekomen. | Die Sitten und Fähigkeiten eines jeden Schülers. Sitten. | Fähigkeiten. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Albrecht Franz | // | // | | / | | / | // | // | | .' | . | | / | | .' | | | | . | | // | / | . | .' | | | / | | .' | | // | den 15. Nov. 1773. | 20mal | 7mal | sehr unruhig. | mittelmäßig. |
| Brand Joseph | / | / | // | / | / | . | .. | .' | | | // | // | .' | | // | | // | // | // | / | .. | .. | // | .' | | // | / | .' | // | | .' | | 7mal | 12mal | nachläßig. | gut. |
| Cäsil Anton | // | // | | / | | / | // | // | | /. | . | | / | | .' | | | | . | | // | / | . | .' | | | / | | // | | // | | 21mal | 8mal | gut. | schlecht. |
| Drummig Karl | / | / | // | / | / | . | .. | /. | | | // | // | /. | | // | | // | // | // | | .. | . | // | / | | // | / | | /. | | /. | | 8mal | 13mal | ungehorsam. | gut. |

## Erklärung der Zeichen.

Der erste Strich in jedem Fache zeiget, daß der Schüler in der Vormittagsschule gegenwärtig gewesen.
Der zweyte Strich zeiget die Anwesenheit des Schülers in der Nachmittagsschule.
Ein Punkt bedeutet, daß das Kind zu spät gekommen sey.
Durch einen leeren Plaz wird die Abwesenheit des Schülers angezeiget.
Der Buchstab R. bedeutet Rekreation, S. Sontag, F. Feyertag, V. Verhinderniß.

## Lit. G.

# FORMULAR

zu dem

# Extract,

Den der Schulmeister an den Aufseher mit Ende jedes Schulkurses einzuschicken hat.

| Namen des Schülers. | Namen der Eltern und deren Stand. | Alter des Schülers nach dem Taufbuche. | Tag und Jahr des Anfangs des Schulgehens. | Was das Kind bis zum Ende der Schulzeit erlernet. | Sitten. | Fähigkeiten | Wie oft während des Schulkurses Schule gehalten worden. | Wie oft der Schüler während des gegenwärtigen Schulkurses | | Wie oft während des ganzen Schulgehens des Schülers Schule gewesen. | Wie oft der Schüler vom Anfange des Schulgehens. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | ausgeblieben. | zu spät gekommen. | | ausgeblieben. | zu spät gekommen. |
| Angel Joseph. | Johann Christoph, Sattler. | 11. Jahr | 1. Jan. 1769. | Die Kenntniß der Buchstaben, das Buchstabiren, das Lesen, mittelmäßig ꝛc. | ziemlich gut | mittelmäßig | 250mal. | 28mal. | 40mal. | 1600mal. | 100mal. | 140mal. |

# Lit. H.

# FORMULAR

zu den

# Tabellen, Extracten,

Welche Aufseher an die Oberaufseher, und diese an die Schulkommission einsenden.

| Namen des Aufsehers. | Namen der Oerter wo Schulen. | Namen des geistlichen Lehrers. | Dessen Fleiß oder Unfleiß. | Namen des Schullehrers. | Dessen Fleiß, oder Unfleiß, Geschicklichkeit, Beschaffenheit. | Zahl der in die Schule gehörigen Kinder. | davon gekommen | | gar nicht gekommen, | Hinderniße. | Verbesserungen. | Sonstige Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Fleißig. | dann und wann. | | | | |
| N. N. | Wiener Normalschule. | | | | | 875. | 241. | 108. | 526. | | | |
| N. N. | | Katechet N. N. | | Dierektor. | | | | | | | | |
| | | | | Erster Lehrer N. N. | | | | | | | | |
| | | | | 2ter Lehrer N. N. | | | | | | | | |
| | Schottenschulen | | | | | | | | | | | |
| | St. Michael. | | | | | | | | | | | |
| | Wienerisch Neustadt. | | | | | | | | | | | |
| | Krems. | | | | | | | | | | | |
| | Prug an der Leitha | | | | | | | | | | | |
| | | | | An Orten, wo mehrere Lehrer sind, müssen auch mehrere Zeilen für eine Schule genommen werden. | | | | | | | | |